

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der dgl. Unterhaltungsbeilage Leben, Willen, Kampf für die Frauen- und Jugendzeitung einschließlich Bringerlohn monatlich 90 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 3.— Erscheint dgl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Zwingertstraße 14, II. Tel. 3465. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Gr. Zwingertstraße 14. Tel. 1769. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 20 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Berichtsanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/2 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 59.

Dresden, Donnerstag den 13. März 1913.

24. Jahrg.

Zum Gedächtnis Karl Marx'.

Geboren am 5. Mai 1818, gestorben am 14. März 1883.

Die Herrschenden unserer Zeit feiern laute Feste der Erinnerung an das Jahr 1818 und sie beklagen sich, daß die Arbeiterklasse ihren Festen fern bleibt. Die Arbeiterklasse kann nicht mit ihren Unterdrückern gemeinsam Feste feiern. Die Arbeiterklasse hat ihre eigenen Festtage und Gedenktage, von denen wiederum die Herrschenden nichts wissen und empfinden. Wie würden sich die Goldschreiber unseres Junkertums und unserer Bourgeoisie verwundern, wenn wir ihnen zumuten wollten, ein Blatt des Gedächtnisses für Karl Marx zu schreiben, mit uns die Erinnerung dieses großen Menschen und Denkers zu pflegen! Sie wollen es nicht und können es nicht, denn sie sehen in Marx ebenso den Urheber des Unheils wie die Arbeiterklasse in ihm den Bahnbrecher ihrer Befreiung ehrt und bewundert. So sehr auch die bürgerliche Wissenschaft sich dazu verstehen mußte, die wissenschaftliche Bedeutung von Marx anzuerkennen, so sehr sie von den Broden der reichen Tafel der Marx'schen Forschung sich nährt, so schweigt doch die gesamte Tagespresse von rechts bis links an diesem Tage, da 30 Jahre vergangen sind, seit Marx aus dem Leben schied. Um so mehr gedenkt an diesem Tage die Arbeiterklasse ihres großen Meisters. Die Gedenktage der Bourgeoisie sind nicht die Gedenktage der Arbeiterklasse, die Gedenktage der Arbeiterklasse sind nicht die Gedenktage der Bourgeoisie.



preussische Staatsangehörigkeit verloren hatte, des Landes verwiesen. Er ging wieder nach Paris und bald nach London, wo er endgültig seinen Wohnsitz aufschlug. Er gab in den nächsten Jahren mehrere Schriften über die Revolutionsereignisse in Deutschland und Frankreich heraus, ferner die Schrift „Entwicklungen über den Kölner Kommunistenprozeß“. Von 1852 an war er Londoner Korrespondent und gewissermaßen Redakteur für Europa für die New York Tribune, er behandelte hier in ganzen gründlichen Artikelreihen die politische und ökonomische Lage der verschiedenen europäischen Länder. Er setzte zugleich seine Forschungen über Wesen und Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung fort und als erste Frucht vieljähriger Studien erschien 1869 der erste Teil des Werkes „Zur Kritik der politischen Ökonomie“, worin zum ersten Male die Erklärung der kapitalistischen Erscheinungen durch die Wert- und Mehrwertlehre erfolgte. Statt der Fortsetzung dieses Buches vollendete Marx nach weiteren fleißigen Arbeiten erst im Jahre 1867 den ersten Band seines großen Hauptwerkes „Das Kapital“, in dem der Produktionsprozeß des Kapitals theoretisch und geschichtlich zur Darstellung gelangte. In der Folgezeit arbeitete Marx an der Fortsetzung dieses Lebenswerkes, aber seine durch ungeheure Lieberarbeit mitgenommene Gesundheit hinderte ihn an der Fertigstellung, die erst nach seinem Tode durch Engels besorgt wurde.

Im Alter von 24 Jahren trat Marx, nachdem er in Bonn und Berlin Rechte und Philosophie studiert hatte, in den Kampf des öffentlichen Lebens. Er gab die Aufsicht auf, Universitätsdozent zu werden, er sah an dem Beispiel seines Freundes Bruno Bauer, daß für ihn kein Platz an einer von der preussischen Reaktion beherrschten Hochschule sein könne. Er wurde zuerst Mitarbeiter, dann Leiter der in Köln begründeten Rheinischen Zeitung, die auf der radikalen Linken der Bourgeoisie kämpfte. Nach der Unterdrückung des Blattes und nach seiner Verheiratung mit der Jugendfreundin Jenny v. Westphalen siedelte der junge Marx 1843 nach Paris über, wo er mit Arnold Ruge gemeinsam die Deutsch-Französische Jahrbücher herausgab; das Unternehmen scheiterte bald nicht nur wegen der Schwierigkeiten der Verbreitung der Zeitschrift in Deutschland, sondern auch wegen der neuen Anschauungen, die sich in Marx entwickelten. Marx blieb nicht bei dem bürgerlichen Radikalismus stehen, er lernte die Schriften der französischen Sozialisten kennen und warf sich auf das Studium der politischen Ökonomie. Das Ergebnis seiner Arbeiten war der Übergang zum Sozialismus.

Im September 1844 trat Marx zuerst in persönliche Fühlung mit Friedrich Engels, dem Sohne eines angesehenen Fabrikanten in Barmen, mit dem er in dauernder Freundschaft und gemeinsamer Arbeit bis an sein Lebensende verbunden blieb. Diese beiden Freunde rangten sich bald zu der Erkenntnis ihrer großen Aufgabe durch, die Rätsel der kapitalistischen Gesellschaftsordnung zu enthüllen und der Arbeiterklasse den Weg für ihren Befreiungskampf zu weisen. Verfolgt von den Behörden, ausgewiesen aus Paris und später aus Brüssel, unter Verfolgungen allerlei Art arbeitete Marx mit Hilfe Engels seine neue Auffassung über den Verlauf der geschichtlichen Entwicklung und über den Klassenkampf des modernen Proletariats heraus. Die neugewonnenen Erkenntnisse gingen im Frühjahr 1848 im bahnbrechenden „Manifest der Kommunistischen Partei“ in die Welt hinaus. Kurz zuvor waren die beiden Freunde dem Bund der Kommunisten, einer geheimen Propagandagesellschaft, beigetreten.

Als die deutsche Revolution ausbrach, kehrte Marx nach Köln zurück und leitete von Juni 1848 bis Mai 1849 die Neue Rheinische Zeitung. Er mußte mehrmals vor den Gerichten wegen Freisprecherens erscheinen, er wurde zwar freigesprochen, aber, da er die

weil in den verschiedensten Ländern sich durchsetzten und durch seine Ideen allmählich und mehr und mehr befruchteten Arbeiterbewegung. Er, der schon 1848 im Kommunistischen Manifest den Ruf in die Welt geschleudert hatte: „Proletariat aller Länder, vereinigt Euch!“, beteiligte sich hervorragend bei der 1864 erfolgten Gründung der Internationalen Arbeiterassoziation und bei ihren Aktionen. Die von Marx verfaßte „Inauguraladresse“ wurde als Wegweiser der Internationale anerkannt, die Erlasse des Generalrats sind von ihm verfaßt, desgleichen die nach dem Falle der Pariser Kommune erschienene Schrift „Der Bürgerkrieg in Frankreich“. Nach der Niederlage der Pariser Kommune wurde die Internationale in Europa unmöglich; zu den Verfolgungen durch die Regierungen kamen die inneren Schwierigkeiten, teils proudhonistisch-neinbürgerliche, teils anarchistisch-bakuninistische Tendenzen. Marx selbst schlug dann die Verlegung des Generalrats nach New York vor. In den folgenden Jahren stand Marx in regem Briefwechsel mit den Führern der Arbeiterbewegung in den verschiedenen Ländern, er war, wie Engels sagte, der „vielleicht und stets bereit Verater des streitbaren Proletariats“. In einer Zeit, wo die Arbeiterbewegung noch schwach war, wo ihre ersten Anstöße durch die juristischen Gewaltmaßnahmen der Regierungen zurückgeworfen wurden, war er der nie ermüdende Vorbereiter des machtvollen proletarischen Fortschritts in allen Ländern, den er selbst nicht mehr erleben konnte. Mit inniger Freude erlebte er noch, daß bei den Reichstagswahlen im Oktober 1881 die deutschen Arbeiter ihre Widerstandskraft gegen den schweren Druck des Ausnahmegesetzes an den Tag legten.

Nach dem schmerzlichen Verlust seiner Frau und seiner ältesten Tochter ist Marx am 14. März 1883 sanft im Lehnstuhl entschlafen. Bald nach seinem Tode sollte die von seinen Ideen tief befruchtete, von seiner Willenskraft eingeleitete Klassenbewegung der Arbeiter unaufhaltsam und immer weiter um sich greifend voranschreiten. Bald sollten seine Theorien zur anerkannt vorherrschenden Lehre in der internationalen Arbeiterbewegung werden. Sein Freund Engels, der ihn um 12 Jahre überlebte, durfte den Siegeszug der Marx'schen Lehre voll Begünstigung erleben, den Siegeszug, der immer überwältigender bis in unsere heutigen Tage reicht. . . .

G. G.